

Europäisches Forum für Mehrsprachigkeit



Rundschreiben 40 (März-April 2011)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu/>

(Übersetzer: Frédéric R. Garnier)

Übersetzungen auf [Französisch](#), [Italienisch](#), [Spanisch](#), [Englisch](#), [Rumänisch](#), [Portugiesisch](#), [Russisch](#) und [Griechisch](#) sind online.

1. Englisch im Kindergarten: Der politische Diskurs ist der reinste Hohn
2. Die Neuigkeiten im Netzauftritt
3. Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit, das Jahr des EFM. Unterstützen Sie das EFM.
4. Einführung der Business-Plattform für Mehrsprachigkeit
5. Forschungszentrum des EFM: Forschungsseminar zur Mehrsprachigkeit
6. Ankündigungen und Veröffentlichungen.
7. Wie Sie die fehlenden Rundschreiben nachlesen können

1) Englisch im Kindergarten: Der politische Diskurs ist der reinste Hohn

1. Ein Minister widerspricht sich selbst innerhalb von nur zwei Tagen.

Einige werden sich vielleicht noch daran erinnern, dass Luc Chatel, der französische Bildungsminister, Ende Januar verkündet hatte, dass man „verstärkt Englischunterricht im Kindergarten geben“ müsse. Einige Tage später, anlässlich der Pariser Fremdsprachenmesse Expolangue, hat der selbe Minister auf die Frage nach der Stellung der anderen Fremdsprachen geantwortet, dass sein Ehrgeiz nicht nur auf das Englische abzielte. Manch einer war darüber überrascht, dass man von „Sprachunterricht“ im Kindergarten spricht. Der Minister hat nun seine Worte relativiert und von „Sensibilisierung“ gesprochen. Auf die Frage nach den Mitteln ist der Minister ausgewichen und hat das Internet erwähnt. Innerhalb weniger Tage hat der Minister also zwei gegensätzliche Aussagen getroffen.

2. Zwei sich widersprechende Ansätze

Zunächst vom Sprachunterricht im Kindergarten zu sprechen, um dann von einer Sensibilisierung zu reden, widerspricht sich.

Denn in Wahrheit befinden wir uns im Diskurs, nicht in der Realität.

In Wahrheit ist der Fremdsprachenunterricht in Frankreich einfach nur keine Priorität. Wenn dem nicht so wäre, würde der Fremdsprachenunterricht im Schulsystem eine wichtigere Rolle spielen. In der 20. Ausgabe des im November 2010 veröffentlichten Berichts „*l'Etat de l'école*“ (Der Zustand der Schule) gehören die Fremdsprachen nicht zu den 29 Indikatoren.

Dafür kann man etwas anderes herausfinden: der Anteil der Schüler, die in die 6. Klasse kommen und deren Französischkenntnisse nicht ausreichen, um Sätze zu verstehen, d. h. der Anteil der Schüler mit mangelnden Lesekompetenzen am Anfang der 6. Klasse ist von 14,9% 1997 auf 19% im Jahre 2007 gestiegen. Dabei handelt es sich um einen Durchschnitt, denn in den strukturschwachen Gebieten mit besonderen Bildungsmaßnahmen ist der Anteil von 20,9% auf

31,3% angestiegen. Da die Kinder heutzutage nicht dümmer sind als früher, liegt es am System, das sich verschlechtert.

Rechnen wir kurz nach: 20% eines Jahrgangs, das sind etwa 150.000 Kinder deren Ausbildung und damit auch deren Erfolg im Leben zum Scheitern verurteilt sind.

Dabei handelt es sich um eine nationale Katastrophe, die der Minister natürlich mit keinem Wort erwähnt.

Doch die Verwaltung verschließt nicht die Augen. Die Generalinspektion des französischen Erziehungsministeriums hat 2006 diesem Problem und Lösungsmöglichkeiten [einen Bericht gewidmet](#). Eigentlich sollte dieses Problem für die Regierung die höchste Priorität haben, dem aber offensichtlich nicht so. Wahrscheinlich nicht rentabel genug! Der Englischunterricht im Kindergarten kann auf keinen Fall das Englisch- oder Französischniveau der Kinder aus Problemgebieten verbessern. Die Tatsache, dass dieses Experiment im 7. Arrondissement unter Federführung von Rachida Dati begonnen wurde, ist kein Zufall. Der Englischunterricht im Kindergarten ist nun einmal nicht für jeden.

3. Müssen die Richter Englisch sprechen?

Warum hat die damalige Justizministerin Rachida Dati Englisch als obligatorisches Prüfungsfach für die Richterprüfung eingeführt? Denn um einen gewissen britischen Minister zu zitieren ([Rundschreiben des EFM Nr. 35](#)), der Französisch und andere europäische Sprachen spricht, ist Englisch für Richter völlig überflüssig. Arabisch wäre wichtiger, nicht um es unbedingt zu sprechen, denn [seit 1539](#) hat das Französische die lateinische Sprache als Justiz- und Verwaltungssprache abgelöst, sondern weil es in Frankreich mehr arabische als englische Muttersprachler gibt.

Warum also ist Englisch verpflichtend, während die anderen Sprachen nur Wahlfächer bei der Aufnahmeprüfung zur staatlichen Richterschule sind? Wahrscheinlich liegt es daran, dass unsere Eliten noch nicht formatiert genug sind.

4. Der Einheitsgedanke des *What else?* Oder der implizite Refrain des „Du kommst nicht in den Himmel“

Viele kennen die außergewöhnliche [Werbeserie](#) für Kaffee kapseln, deren Hauptfiguren von George Clooney und John Malkovich dargestellt werden. Wir alle wissen um den Einfluss der Werbung auf die Gesellschaft im Allgemeinen und die Jugend im Besonderen, und das umso mehr als solche beliebten Schauspieler wie Clooney und Malkovich mitspielen. Eine solche Werbung kann unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert werden. Zunächst einmal erzeugt das Ambiente ein Gefühl von Raffinement, Luxus und Perfektion, das für jedermann erstrebenswert ist und mit dem sich jeder identifizieren kann. Des weiteren gibt es die symbolische Weltordnung, in der Gott selbstverständlich Englisch spricht.! Gott liebt den Luxus und das Raffinement, Gott ist gierig, denn er nimmt George seinen Sack mit den Kaffee kapseln weg. George, der nicht dienstbeflissen genug ist, wird der Zugang zum Paradies verwehrt. Denn Gott sagt tatsächlich: „Heaven can wait, George, but not for its capsules“. Schließlich ist das Paradies in der Werbung nichts anderes als die Welt der neuen Religion Kapitalismus. Wie es Lloyd Blankfein, Präsident von Goldman Sachs, während der Finanzkrise der Subprimes mit Humor und Bescheidenheit sagte: „Ich bin nur ein Bankier, der Gottes Arbeit macht.“ Na dann...

Welcher Zusammenhang besteht nun zwischen den Worten Luc Chatels am Anfang des Artikels und dieser Werbung für Kaffee kapseln? Ganz einfach der Hintergedanke und der unterschwellige Gehalt des Diskurses. Der versteckte Inhalt, - versteckt, weil er in der Tiefe liegt, tief gehend, weil er versteckt ist -, ist der folgende: „Wenn du kein Englisch sprichst, kommst du nicht in den Himmel.“

Nebenbei bemerkt: die ersten Werbefilme der Kaffeemarke hatten (in Frankreich) französische Untertitel. Der letzte Werbefilm hat englische Untertitel. So einfach ist das! Man braucht Gottes Wort nicht zu verstehen. Man versteht es, indem man sich ihm einfach unterwirft.

Die Bedeutung der Botschaft ändert sich und wird zu: „Wenn du deine Sprache nicht aufgibst, kommst du nicht in den Himmel“ Und wenn du es nicht verstehst, ist es auch nicht schlimm, du brauchst die Sprache Gottes nicht zu verstehen.

Diese Werbung ist keine Ausnahme. Verstehe wer will, warum das INSERM, eine französische Forschungs- und Entwicklungseinrichtung, seine Patente auf Englisch anmeldet, wenn es auch auf Französisch geht und dies auch nicht teurer wäre. Denn die Sprache Europas ist Englisch, so sagt man, und wenn du deine Sprache nicht aufgibst, kommst du eben nicht in den Himmel.

Warum fordert der französische Forschungsminister seine Forscher auf, ihre Exzellenzinitiativen auf Englisch vorzustellen? Weil man auf Französisch keine wissenschaftlichen Referate mehr halten kann, denn wenn du deine Muttersprache aufgibst, kommst du nicht in den Himmel.

Warum sollen die künftigen Grundschullehrer auf jeden Fall Englischkenntnisse unter Beweis stellen, während ein Lehrer, der mit Deutsch und Französisch zweisprachig ist, seine Deutschklassen aufgeben muss, um während des Sommers mit Kassetten Englisch zu lernen? Wenn du kein Englisch unterrichtest, kommst du nicht in den Himmel.

Wir haben geschrieben, dass unser Minister sich im Reich des Diskurses befindet und nicht in der Realität. Wir hatten unrecht. Der Diskurs ist Teil der Realität und unseres Alltages.

Dazu zu lesen:

L'oligarchie ça suffit, vive la démocratie, Hervé Kempf, Seuil, 2011.

Propaganda, Edward Bernays, Zones-la-Découverte, 2007.

La Banque, Marc Roche, Albin Michel, 2010.

Propagande, médias et démocratie, Noam Chomsky, écosociété, 2004.

De la propagande, Noam Chomsky, Fayard, 2002.

La conquête des esprits, Yves Eudes, Maspero, 1982.

2) Die Neuigkeiten im Netzauftritt

- [Une loi pour mieux reconnaître les minorités linguistiques en Slovaquie fait débat](#)
- [Jugendsprachen: mehrsprachig - kontrastiv - interkulturell \(Eva Neuland\)](#)
- [« My IDEX is rich... » Histoires de langue à l'université](#)
- [Les enfants élèves dans un environnement bilingue peuvent distinguer...](#)
- [Lehren und Lernen in deutschsprachigen Grenzregionen](#)
- [Scotland's Language Myths: 3. It's a waste of children's time learning Gaelic or Scots](#)
- [Eldia project: European Language Diversity for All](#)
- [Littérature : Traducteurs à l'honneur \(RFI\)](#)
- [J'apprends avec deux langues - Apreni amb doas lengas](#)
- [XIII Jornadas de Estudios de Lingüística: "Multilingüismo y enseñanza de lenguas"](#)
- [Les langues de la découverte scientifique \(A.Danchin\)](#)
- ["Mother Tongues and Multilingualism: Research Findings from..."](#)
- [Symposium: Mehrsprachigkeit und Bildung at the Leipzig Book Fair](#)
- [Pétition "Faut-il sauver l'allemand ?"](#)
- [Multilingualism in Europe: prospects and practices in East-Central Europe](#)
- [Lanzamiento por parte de la OLAC de un nuevo buscador sobre las lenguas](#)
- [Entre écrire et traduire : réflexions autour de la traduction \(vidéo\)](#)
- [Vergleichungstafeln der europäischen Stamm-Sprachen und Süd-, West- Asiatischer](#)
- [2nd Barcelona Summer School on Bi- and Multilingualism](#)
- [Traduire l'Europe \(4-12 mars 2011\)](#)
- [Comment les langues s'empilent dans la tête](#)

- [Translation is the Language of Europe \(6-7 Oct 2011, Vilnius\)](#)
- [Avoir l'anglais pour langue maternelle, c'est dominer le monde !](#)
- [Francophonu : observateur des langues au sein des organisation internationales](#)
- [Dans les entreprises lorraines, le plurilinguisme avant l'anglais](#)
- [Zeitschrift für Erziehungswissenschaft Vol 13, Nr4 : Mehrsprachigkeit](#)
- [Language Diversity in the USA \(Kim Potowski\)](#)
- [UE : Le Tribunal annule un appel à manifestation d'intérêt...](#)
- [El periódico The Guardian comenta el libro del lingüista Nicholas Ostler...](#)
- [eTwinning et le multilinguisme \(Portalingua\)](#)
- [Science et langage - Une émouvante gémellité \(Y. Quéré\)](#)
- [Le français à la peine chez les Anglais \(Courrier International\)](#)
- [Bruxelles: le personnel des hôpitaux joue les traducteurs](#)
- [Le Monde : Tout miser sur l'apprentissage de l'anglais relève...](#)
- [French is too important to be left to middle-class Francophiles](#)
- [La chanson française à l'étranger...en français dans le texte \(JC Amboise\)](#)
- [Anglais en maternelle : les précisions de Luc Chatel \(Vous Nous Ils\)](#)
- [Création d'un double diplôme franco-italien « Valorisation et développement...](#)
- [« Au bistro du coin » : le premier film français doublé en sept langues régionales](#)
- [L'apprentissage des langues progresse-t-il en France ? \(Le Monde, Dossier\)](#)
- [Parents As Successful teacherS \(PASS\)](#)
- [Les langues des élèves étrangers valorisées](#)
- [Apprendre l'anglais dès trois ans, une idée mal accueillie \(AFP\)](#)
- [Education : plus d'anglais, moins de postes \(Le Figaro\)](#)
- [L'apprentissage de l'anglais dès la maternelle ?](#)
- [Chatel veut imposer l'anglais en maternelle sans budget](#)
- [Language Rich Europe Blog on Multilingualism](#)
- [L'anglais en maternelle ? C'est être en retard d'une modernité](#)

3) Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit, das Jahr des EFM. Unterstützen Sie das EFM.

Wenn Ihnen dieses Rundschreiben oder die Webseite des EFM gefallen, oder wenn Sie im Allgemeinen unsere Arbeit unterstützen wollen, können sie [dem EFM beitreten](#) oder [Geld spenden](#). Das EFM, die Mehrsprachigkeit und die Sprachen brauchen sie!

4) Einführung der Business-Plattform für Mehrsprachigkeit

Die Kommunikation der Europäischen Kommission vom September 2005 zum Thema der Mehrsprachigkeit im Europäischen Parlament, „Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas, aber auch gemeinsame Verpflichtung“ hatte die Einrichtung zweier Plattformen in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft vorgesehen. Am 11. Februar ist die Business-Plattform für Mehrsprachigkeit offiziell eröffnet worden. Einer der 13 Partner ist das EFM. Es handelt sich dabei um [das Projekt CLEAN](#): Ein Netzwerk für die Verbreitung von Sprachstrategien für Wettbewerbsfähigkeit und Arbeit.

5) Forschungszentrum des EFM: Forschungsseminar zur Mehrsprachigkeit

- In Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Seminar für angewandte Sprachwissenschaften, École doctorale 132 :

Forschungsseminar Universität Paris 7 – Denis Diderot/EFM
Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit

Die nächsten und auch letzten Konferenzen:

- 1. April 2011: **Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit in Ungarn**
Lidia Varga (Universität Paris-Est Marne la Vallée)
 - 29. April 2011: **Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit in Frankreich: Das Bretonische**
Denis Costaouec (Universität Paris V)
- [Um mehr zu erfahren und sich anzumelden](#)

6) Annonces et parutions

- [L'aménagement linguistique en Haïti : enjeux, défis et propositions](#) (coédition des Éditions de l'Université d'État d'Haïti (Port-au-Prince) et du Cidihca (Montréal))
- Das Spachenzentrum des Europarates (European Centre for Modern Languages – ECML) veröffentlicht [einen Aufruf](#) für sein viertes Programm (2012-2015)
- [Numéro 2 du Magazine d'Anticipation Politique](#), produit par le LEAP (Laboratoire européen d'anticipation politique)
- [Pétition pour sauver les langues à l'Université de Glasgow](#)
- Die 15. Ausgabe der Kurznachrichtien des ARFE (Association Européenne des Régions Frontalières) gibt es nun auf [Französisch](#), [Englisch](#), et [Deutsch](#)
- numéro 51-2 de la revue TAL consacré à : Multilinguisme et TAL, sous la direction d'Emmanuel Morin et Holger Schwenk, a été mis en ligne à cette [adresse](#)
- [Retour au collège : ma journée en ZEP pour des ateliers d'écriture](#), par Mabrouck Rachedi, écrivain, pour Rue89
- La [Lettre d'info de la Clé des langues N°31 mars 2011](#)
- [La francophonie, bibliographie analytique de la recherche internationale](#), Erfurt, Jürgen / Amelina, Maria, Peter Lang, 2011
- [Enseigner les langues-cultures à l'ère de la complexité/Teaching Language and Culture in an Era of Complexity](#) - Approches interdisciplinaires pour un monde en reliance/Interdisciplinary Approaches for an Interrelated World, Aden, Joëlle / Grimshaw, Trevor / Penz, Hermine (dir./eds.), [Peter Lang Verlag](#), 2011
- n° 21 du [Courriel européen des langues](#), le nouveau programme à moyen terme du CELV
- [Intercompréhension\(s\) : repères, interrogations et perspectives](#), [SYNERGIES EUROPE](#), Numéro 5 – Année 2010, Revue du [GERFLINT](#)
- [ISB8 - International Symposium on Bilingualism Oslo 2011](#)
- [Les Langues Modernes n° 4-2011 : « L'environnement et les langues vivantes »](#) (appel à propositions)
- [Les Langues Modernes n°1-2012 : « L'évaluation avec le CECRL »](#) (appel à propositions)
- [ParisBerlin, mars 2011, n°62](#)
- [L'arrivée des langues indo-européennes en Europe \(Pour la science\)](#)
- [Courriel européen des langues - janvier 2011](#)
- [Langue et espace \(VIAUT Alain, PAILHÉ Joël\)](#)
- [DLF-Bruxelles-Europe : Infolettre N°23](#)

7) [Wie Sie die fehlenden Rundschreiben nachlesen können.](#)

Wenn Sie dieses Schreiben nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte und geben als Betreff
NON oder NEIN an.

O.E. P. - 4 rue Léon Séché F-75015 Paris, France –

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu/> - <http://www.efm-mehrsprachigkeit.eu>

- mobile : ++33 (0)6 10 38 68 90